

Cormoran GmbH: High-Tech Gründerfonds und Seedfonds Bayern finanzieren Spin-off der Universität Augsburg



Erst in diesem Frühjahr standen sie ganz oben auf dem Siegerpodest des BPW-Schwaben 2008, nun kann das Augsburger Gründerteam Cormoran mit Beteiligungskapital aus dem High-Tech Gründerfonds und dem Seedfonds Bayern der Bayern Kapital GmbH durchstarten. Die drei Wissenschaftler haben eine Sonde entwickelt, mit deren Messungen der Betrieb von

Großfeuerungsanlagen, speziell Müllverbrennungsanlagen, effektiver und kostengünstiger wird. Vor allem die Korrosion von Wärmetauschern verursacht beim Betrieb solcher Anlagen Probleme. Sie senkt die Energieeffizienz und verursacht hohe Wartungskosten. „Den Anstoß für die Firmengründung gaben die häufigen Nachfragen von Anlagenbauern und -betreibern nach Möglichkeiten, diese Korrosion überhaupt erst zu messen. Das hat deutlich gezeigt, dass unsere Sonde ein großes Marktpotential hat“, erklärt der Cormoran-Geschäftsführer Dr. David Schrupp-Heidelberger (im Foto links). Das Unternehmen gründete er mit Bernhard Stöcker und Dr. Barbara Waldmann als Spin-off aus dem Augsburger Anwenderzentrum Material- und Umweltforschung (AMU) der Universität Augsburg heraus. Dort wurde die Sonde im Rahmen eines vom StMUGV und der EU geförderten Forschungsprojekts entwickelt. Cormoran steht für „CORROsion MONitoring and ANALYSIS.“ Die Sonde ermöglicht es, den Korrosionsangriff in der Anlage bei laufendem Betrieb online zu verfolgen. So lassen sich die Ursachen der Korrosion zurückverfolgen sowie ihr Fortschritt und die Wartungskosten frühzeitig abschätzen. Mittlerweile wird die Cormoran-Sonde in einer Reihe von Anlagen nicht nur in Deutschland, sondern auch im europäischen Ausland erfolgreich eingesetzt. „Bislang bieten wir Unternehmen aus dem Bereich der Abfallverbrennung die Messungen mit unserer Sonde als Dienstleistung an, ab 2010 werden wir die Sonde auch als käufliches Produkt vertreiben“, kündigt Dr. Barbara Waldmann, verantwortlich für den Vertrieb, an. Mit dem Eigenkapital von High-Tech Gründerfonds und Bayern Kapital geht Cormoran nun Investitionen an, um die zahlreichen Kundennachfragen zu bedienen.

Erfolgreiches Networking

Dankbar ist das Team von Cormoran für die Unterstützung von vielen Seiten. Die Gründung und die Technologieentwicklung bis zur Anwendungsreife wurden durch das EXIST-Gründerstipendium ermöglicht.

Die Universität Augsburg stellte während dieses Zeitraums Räume und Infrastruktur bereit.

„Beim BPW-Schwaben haben wir in zahlreichen Workshops die ersten wichtigen Lektionen auf dem Weg zu einem vollwertigen Businessplan gelernt. Beeindruckend war auch das verzweigte Netzwerk von Experten sämtlicher relevanter Fachbereiche. Das hat uns eine gewisse Sicherheit vermittelt, da für alle Fragen, die sich im Gründeralltag ergeben – und das sind viele – ein kompetenter Ansprechpartner da war“, so Dr. Barbara Waldmann.

Besonderer Dank geht an Kornelia K. Enthart, seit langem Coach beim BPW-Schwaben und MBPW: „Ohne die kompetente Beratung der Firma Enthart Consulting in den Fragen der Finanzierung, Unternehmensführung und bei der Erstellung eines Businessplans und die tatkräftige Unterstützung unseres wissenschaftlichen Mentors Prof. Haider wären die am Anfang gesetzten Ziele wohl kaum zu erreichen gewesen“, betont Dr. David Schrupp-Heidelberger.

www.cormoran.de

Wachstumsstrategien 7. Kamingespräch

„Der Börsengang war unternehmerisch notwendig, weil wir zusätzliches Kapital für den nächsten Wachstumsschritt brauchten. Vor allem die Gespräche mit den potentiellen Investoren beanspruchten viel Zeit. Ich habe diese jedoch immer als sehr interessant empfunden, da die gestellten Fragen zusätzliche Aspekte hervorgebracht haben, die für mich unternehmerisch wichtig waren.“ Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm, Mitgründer und Vorstandsvorsitzender der WILEX AG

„Mir war wichtig, die Mehrheit am Unternehmen zu behalten, um auch Unternehmer bleiben zu können. Und ich wollte das Tempo des unternehmerischen Wachstums mitbestimmen. Ein strategischer Partner wie Fresenius hat einen längeren Atem als Venture Capital Gesellschaften.“ Dr. Horst Lindhofer, Gründer und Geschäftsführer der TRION Pharma GmbH



v.l. Werner Arndt, Dr. Horst Lindhofer, Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm und Monika Thiel

Das 7. Kamingespräch fand statt bei der Cirquent GmbH. Die „Kamingespräche - Entrepreneure im Dialog“ sind eine Veranstaltungsreihe vom MBPW und Thiel PR-Consulting. Sie bringt Jungunternehmer mit erfahrenen Unternehmern und Investoren ins Gespräch.